

Stuttgart, 06.12.2012

## Satzungsänderung Otto-Hirsch-Medaille

### Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	öffentlich	19.12.2012
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	20.12.2012

### Beschlußantrag:

Der Änderung der Satzung, wie in Anlage 1 ausgewiesen, wird zugestimmt.

### Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Die letzte Exemplar der Otto Hirsch Medaille wurde im Januar 2012 an Frau Traute Peters vergeben. Das Kuratorium Otto Hirsch Medaille hat die Kulturverwaltung beauftragt, einen Vorschlag für eine künstlerische Weiterentwicklung der traditionellen Otto Hirsch Medaille in Auftrag zu geben und zudem in einem künstlerischen Wettbewerb von Studierenden der Kunstakademie Stuttgart Ideen für eine skulpturale Lösung auszuloten.

Die Wettbewerbsjury unter Leitung von Professor Pokorny hat am 10. Juli 2012 an der Kunstakademie Stuttgart drei Preisträger ausgezeichnet:

Erster Preis: Anne Römpf  
Zweiter Preis: Christine Braun  
Dritter Preis: Marlon Lanziner

Das Kuratorium Otto Hirsch Medaille hat sich auf seiner Sitzung am 16. Juli 2012 im Rathaus zunächst gegen eine weiterentwickelte Medaille und für eine skulpturale Lösung entschieden. In einer zweiten Abstimmungsrunde ist die Entscheidung für den Vorschlag der 2. Preisträgerin aus dem Wettbewerb an der Kunstakademie gefallen: Christine Braun (Photographie ihrer Skulptur und Erläuterung in Anlage 2).

Die skulpturale Lösung erfordert jetzt eine semantische Änderung der Satzung von „Otto Hirsch Medaille“ zu „Otto-Hirsch-Auszeichnung der Landeshauptstadt Stuttgart“ (Beschluss des Kuratoriums am 30. November 2012).

**Finanzielle Auswirkungen**

keine

**Beteiligte Stellen**

keine

**Vorliegende Anträge/Anfragen**

keine

**Erledigte Anträge/Anfragen**

keine

Dr. Susanne Eisenmann

**Anlagen**

1. Satzungstext alt und zu beschließender Satzungstext neu
2. zwei Aufnahmen der Skulptur "Otto Hirsch Auszeichnung"
3. Erläuterung der Skulptur "Otto Hirsch Auszeichnung"

**Landeshauptstadt Stuttgart**

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V.**

**Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs**

***Otto-Hirsch-Gedenkmedaille***

für besondere Verdienste um  
die interreligiöse Zusammenarbeit  
vor allem mit der jüdischen Religion und Kultur

***Satzung***

1. Zum Gedenken an den verdienten Stuttgarter Mitbürger **Otto Hirsch**, geboren am 09.01.1885 in Stuttgart, von den Nationalsozialisten ermordet am 19.06.1941 im KZ Mauthausen, stiften die Stadt Stuttgart, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart und die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs eine Gedenkmedaille.
2. Die Medaille wird jedes Jahr um den Geburtstag von Otto Hirsch am 9. Januar, erstmalig anlässlich des 100. Geburtstages im Jahre 1985, an Persönlichkeiten, Gruppen oder Initiativen vergeben, die sich in besonderer Weise um die interreligiöse Zusammenarbeit vor allem zwischen Christen und Juden verdient gemacht haben.
3. Über die Vergabe bestimmt ein Kuratorium, dem der Oberbürgermeister, der Leiter des Kulturamtes, je ein Vertreter der Fraktionen des Gemeinderates, der/die Sprecher/in des Vorstands oder eines/r vom Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs benannten Vertreters/in und die Vorsitzenden der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit angehören. Bei Verhinderung des Oberbürgermeisters benennt dieser einen anderen Bürgermeister, ihn zu vertreten. Ein Vorschlagsrecht für die Vergabe wird allen Mitgliedern des Kuratoriums eingeräumt; die Entscheidung wird in geheimer Abstimmung durch einfache Mehrheit getroffen.
4. Die Medaille wird zusammen mit einer Urkunde verliehen, sie ist mit keinen finanziellen Zuwendungen verbunden.
5. Eine Beschreibung der Abbildung der Medaille ist dieser Satzung als Anlage beigefügt.

Stuttgart, den

**Landeshauptstadt**

**Stuttgart**

**Gesellschaft für**

**Christlich-Jüdische**

**Zusammenarbeit**

**Stuttgart e. V.**

**Israelitische**

**Religionsgemeinschaft**

**Württembergs**

(Oberbürgermeister)

(Sprecher des Vorstands)

(Sprecher des Vorstands)

neue Version der Satzung

## **Landeshauptstadt Stuttgart**

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V.**

**Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs**

### ***Otto-Hirsch-Auszeichnung der Landeshauptstadt Stuttgart***

für besondere Verdienste um  
die interreligiöse Zusammenarbeit  
vor allem mit der jüdischen Religion und Kultur

#### ***Satzung***

1. Zum Gedenken an den verdienten Stuttgarter Mitbürger Otto Hirsch, geboren am 09.01.1885 in Stuttgart, von den Nationalsozialisten ermordet am 19.06.1941 im KZ Mauthausen, stiften die Stadt Stuttgart, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart und die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs eine **Skulptur als „Otto-Hirsch-Auszeichnung der Landeshauptstadt Stuttgart“**
2. **Diese Otto-Hirsch-Auszeichnung** wird jedes Jahr um den Geburtstag von Otto Hirsch am 9. Januar, erstmalig anlässlich des 100. Geburtstages im Jahre 1985, an Persönlichkeiten, Gruppen oder Initiativen vergeben, die sich in besonderer Weise um die interreligiöse Zusammenarbeit vor allem zwischen Christen und Juden verdient gemacht haben.
3. Über die Vergabe bestimmt ein Kuratorium, dem der Oberbürgermeister, der Leiter des Kulturamtes, je ein Vertreter der Fraktionen des Gemeinderates, der/die Sprecher/in des Vorstands oder eines/r vom Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs benannten Vertreters/in und die Vorsitzenden der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit angehören. Bei Verhinderung des Oberbürgermeisters benennt dieser einen anderen Bürgermeister, ihn zu vertreten. Ein Vorschlagsrecht für die Vergabe wird allen Mitgliedern des Kuratoriums eingeräumt; die Entscheidung wird in geheimer Abstimmung durch einfache Mehrheit getroffen.
4. Die **Skulptur** wird zusammen mit einer Urkunde **sowie einem erläuternden Text als Otto-Hirsch-Auszeichnung** verliehen, sie ist mit keinen finanziellen Zuwendungen verbunden.
5. **Der erläuternde Text zusammen mit 2 Abbildungen der Skulptur ist dieser Satzung als Anlage beigefügt.**

Stuttgart, den

**Landeshauptstadt**

**Stuttgart**

(Oberbürgermeister)

**Gesellschaft für**

**Christlich-Jüdische**

**Zusammenarbeit**

**Stuttgart e. V.**

(Sprecher des Vorstands)

**Israelitische**

**Religionsgemeinschaft**

**Württembergs**

(Sprecher des Vorstands)